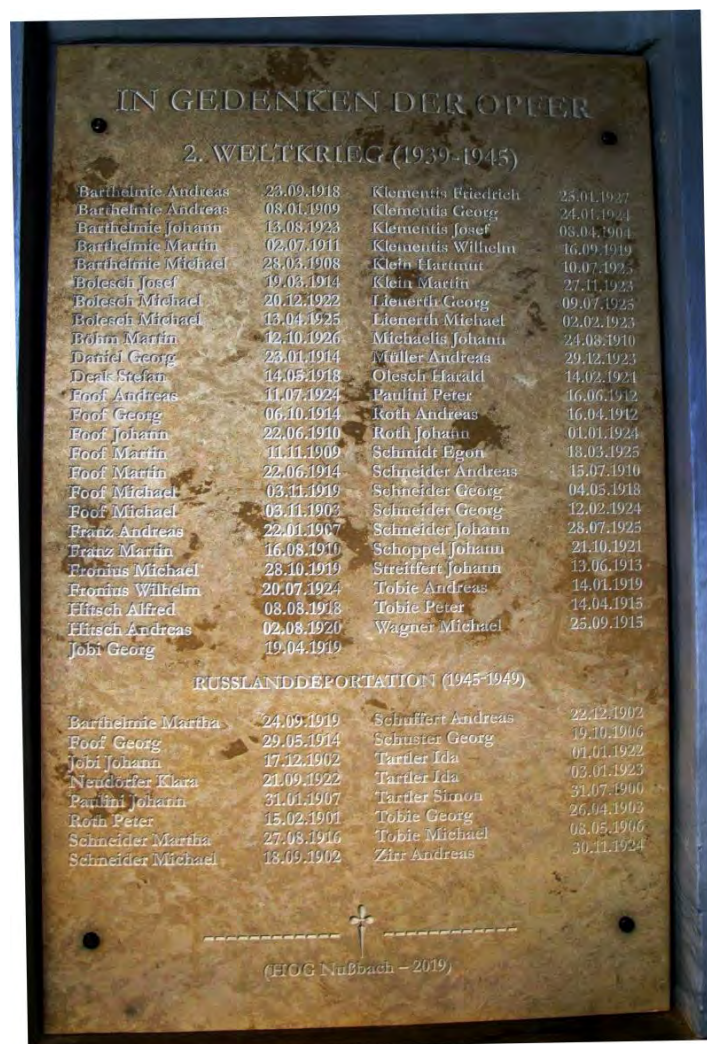


2. Heimattreffen in Nußbach

Zwei Jahre nach dem ersten Heimattreffen in Nußbach lud Bürgermeister Nistor Boricean im August 2019 zum zweiten Begegnungsfest „Gemeinsam in heimatlichen Gefilden“ ein. Dieses Fest nahm der Vorstand der HOG Nußbach zum Anlass, um die 49 Opfer des 2. Weltkrieges und die 16 Verstorbenen der Russlanddeportation in einer Gedenktafel zusammenzufassen und diese in einem Gottesdienst würdig einzuweihen. Die Putzarbeiten bei der Renovierung der Sakristei, dem Anbringungsort, übernahm Bürgermeister Boricean, die Malerarbeit Kurator Georg Foof, den Transport, die Montage der Tafel Presbyter Andreas Schaaser und in Gemeinschaftsarbeit wurde alles fristgerecht fertiggestellt.



Neue Gedenktafel; Foto: Radu Pescaru (Kronstadt)

Am 2. August, dem Festtag, luden die heimatlichen Kirchenglocken die Gemeindeglieder, die Freunde aus der Umgebung sowie über 80 aus Deutschland angereiste HOG-Mitglieder zum Festgottesdienst ein. Bürgermeister Nistor Boricean war auch anwesend. Die Stille, die sich im Gotteshaus ausbreitete, und das Orgelvorspiel von Ursula Philippi halfen,

die Gedanken zu sammeln und uns auf eine besinnliche Stunde einzustimmen. Pfarrerin Adriana Florea gestaltete feierlich diesen Gedenkgottesdienst.



Den Nachmittag verbrachten wir am Festgelände „zur Sägemühle“. Dieses angelegte Freizeitgelände entwickelte sich zu einem eigenen Biotop, in dem Fische, Insekten und verschiedene Vogelarten ihren Platz finden. Auch wir fanden wieder unsere Plätze unter den rot/blauen Pavillons an festlich gedeckten Tischen.



Der Bürgermeister informierte in seinem Grußwort über künftige Vorhaben: Bau der Kläranlage, Asphaltierung der Gemeindestraßen, Umbau des Ortskerns. Adrian Veșteă, Vorsitzender des Kronstädter Kreises, ging in seiner Ansprache auf die von Georg Teutsch im Vorfeld gestellte Frage zum Stand des Flugplatzes Weidenbach ein.



Er betonte, dass Kronstadt als eine der größten und wichtigsten Industriezentren des Landes diesen Flughafen braucht und er dieses kostspielige Vorhaben bei der Bukarester Regierung mit Zuversicht vorantreibe.



Beginnend mit der rumänischen Kindertanzgruppe von Nußbach startete das Folkloreprogramm. Mit beeindruckendem Tanz der Erwachsenen aus Seiburg und der Deutsche Tanzgruppe aus Kronstadt endeten die Darbietungen. Der Partyservice aus Barot (Baraolt) sorgte mit deftigen Speisen für das leibliche Wohl, während die bekannte Band „Burzenland“ zum Tanz aufspielte. Ihnen folgte eine rumänische Band, die die Stimmung bis in die Nacht hoch hielt.



Am zweiten Festtag konnte, trotz gelegentlichem Regen, die geplante Überraschung ausgeführt werden: Am Spieß, auf offenem Feuer wurde ein Jungbulle gegrillt, eine Sensation, die viele zum ersten Mal erlebten. Sein Genuss war hervorragend, für uns zugleich das Abschiedsmenü.



Mit äußerst positiven Eindrücken kehrten wir nach Deutschland zurück. Angereist mit eigenen Mitteln oder mit dem Bus, den Gerhard Teutsch aus dem Saarland erneut in Richtung Siebenbürgen gelenkt hatte, wurde viel gute Laune mitgebracht. Dazu trug auch Günter Schmidts mit seinem Akkordeon bei.



Wir danken Pfarrerin Adriana Florea, Ursula Philippi und dem Presbyterium für den andächtigen Gottesdienst, Bürgermeister Nistor Boricean für die Einladung, den Sponsoren, besonders Familie Schaaser, die die Ausgaben für das Treffen gering hielten.

Harald Johannes Zelgy